

BÜRGER-INITIATIVE LÄRMSCHUTZ AHRENSBURG MITTE

Guten Abend,

mein Name ist Cord Brockmann.

Ich spreche hier für die „Bürgerinitiative Lärmschutz Ahrensburg Mitte“.

Gestern hat uns Herr Bürgermeister Sarach im Rahmen der Bürgermeister-Sprechstunde darauf hingewiesen, dass die heutige „Einwohnerversammlung“ der richtige Ort wäre, um unser Anliegen vorzutragen.

Das möchte ich hiermit gern tun, und Sie alle herzlich um die Unterstützung des folgenden Antrages bitten.

Kurz zum Hintergrund:

Am vergangenen Donnerstag wurden wir Anwohner der Bahngleise erstmals über die geplanten Lärmschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck informiert.

Wir wurden also erst vor einer Woche offiziell davon in Kenntnis gesetzt, welchen Lärmschutz die Deutsche Bahn – deutlich und dringend - empfiehlt, und welchen Teil der – vollständig durch den BUND finanzierten – Lärmschutzwand die Stadt Ahrensburg dennoch abgelehnt hat.

Die Folgen dieser gezielten Ablehnung der empfohlenen Lärmschutzwand wären umfassend und langfristig, da die aktuelle Planung nur die Abdeckung von einigen Teilstrecken vorsieht.

Viele Anwohner, Senioren und Kinder würden somit nicht vor der wachsenden Lärmbelastung geschützt, obwohl das dokumentierte Lärmschutzgutachten dieses dringend empfiehlt. Die Planung geht von einer Vervielfachung des Güterverkehrs aus.

Auf direkte Nachfrage vor Ort wurde diese Entscheidung durch Denkmalschutz-Überlegungen begründet. So sollen z.B. historische Sichtachsen im Bereich Manhagener und Hagener Allee erhalten werden.

Diese Begründungen sind für uns nur bedingt nachvollziehbar; genannt seien hier nur die „Parkhaus-Ecke“, die insgesamt relativ geringe Höhe der Lärmschutzwand und die teilweise sehr dichte Bebauung an den Gleisen.

So würde eine gemeinsame Begehung und Besichtigung der tatsächlichen Situation vor Ort viele, sicherlich wohlmeinende Beurteilungsmaßstäbe relativieren.

Leider wurden uns die Entscheidungsprozesse und schalltechnischen Gutachten bislang nicht offen dargelegt. Bis heute sind wir nicht befragt oder aktiv integriert worden.

Die Situation:

Die Stadt Ahrensburg hat eine Entscheidung getroffen, die für viele Anlieger weitreichende und langfristige Folgen haben würde – gesundheitlich und finanziell.

Direkt am Montag dieser Woche, also erst vor drei Tagen, hat sich nun die hier repräsentierte „Bürgerinitiative Lärmschutz Ahrensburg Mitte“ aus betroffenen, besorgten und verängstigten Bürgern gegründet und bittet hiermit herzlich um Ihre Unterstützung.

Wir Anwohner, darunter viele Familien, möchten den umfassenden Schutz vor Lärm erhalten, den die Deutsche Bahn für notwendig erachtet, und welcher der Stadt Ahrensburg kostenlos angeboten wurde – zumindest soweit dies durch das Gesamtinteresse aller Bürger zu rechtfertigen ist.

Der Zeitraum für eine Anpassung bzw. Ergänzung der aktuellen Planung ist sehr knapp, darauf haben uns die Verantwortlichen der Deutschen Bahn dringend (und auch sympathisierend) hingewiesen.

Deshalb stehen wir schon heute vor Ihnen und bitten um Ihre Unterstützung.

Der Antrag: *Anregung*

Wir stellen hiermit als Bürgerinitiative den Antrag auf unverzügliche Wiederaufnahme der Diskussion über das „Lärmsanierungsprogramm an Schienenwegen des Bundes“ sowie auf die aktive Einbeziehung der betroffenen Bürger.